

Aus der Heimat

Vorgeschichtlicher Fund.

Pfiffkau. Vor einiger Zeit hielten landwirtschafliche Arbeiter bei den Arbeiten an einer Karzofeldmaie auf ein prähistorisches Grab. Da der oberste Teil des Fundes durch die Arbeit...

Eine Frau in Flammen.

Sollfeld. Die Frau eines hiesigen Bäckermeisters war am Freitag in der Nacht, als plötzlich das Feuer in die Schmelzofen und das Bett mit gewaltiger Flamme zur Entzündung brach.

Kommerzienrat Hugger 4

Deßau-Alten. Rüdiger hat am Sonntagvormittag der Direktor der Alten Zuckerraffinerie, Kommerzienrat Hugger, mit seinem Sohn zum Kirchgang zurückkehrend, brach er einige Schritte vor seiner Wohnung zusammen.

Verhaftung einer Verbrecherbande.

Magdeburg. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, schon wieder eine vierköpfige Einbrecher- und Hehlerbande zu verhaften, die in letzter Zeit eine große Anzahl von Wohnungen, Geschäften...

Gummwaren. - Gaschlüche von 50 Pfg. an. - Gummihalle G. Steinstr. 15. - Fernspr. 26235.

Behörden und Begünstigung eingeleitet. Es handelt sich fast ausschließlich um Magdeburger Verbrechen, denen sehr reiche Beute bei den nächsten Streifjahren in die Hände fiel.

Unterfchlagen bei der Handwerkskammer.

Magdeburg. Bei der Handwerkskammer hat man in den letzten Tagen umfangreiche Unterfchlagen zu verzeichnen. Der Kassierer Graumann, der alle die Betrügerkassen begehrt hat, ist verhaftet und die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

Für 13 000 Mark gestohlene Felle aufgefunden.

Leipzig. Am vergangenen Freitag sind die von der Raubrevierjägererei Winkler & Rüge in Duesch im Dezember gestohlenen Felle im Werte von 13 000 M. fast restlos in gut erhaltenem Zustande in einer Duffschneise in Rehbach aufgefunden worden.

Die Altknechtigung.

Leipzig. Seit am vergangenen Mittwoch im Amtsgericht Peterskammer der Kanzeleffizient Friedrich von 19 000 M. fast restlos in gut erhaltenem Zustande in einer Duffschneise in Rehbach aufgefunden worden.

Der Graf von Bonert.

Jena. Ein Hofkaplan der Art des Prinzen Demola hatte sich vor dem Schöffengericht zu verantworten. Es handelt sich um einen vertriebenen Hofkaplan, den 26 Jahre alten Sohn eines Bergwerksverwalters aus Diederhagen, namens Bonert.

Ferdinand Dehne Nacht. Halle G. Steinstr. 15. - Fernspr. 26235.

wohlbetannt ist und bei den unjüngeren Geschlechtern der Beamten den Mittelsmann gespielt hat. Bisher konnte die Unternehmung noch nicht feststellen, welchen Umfang die strafbaren Handlungen der Beamten angenommen haben, da W. zunächst nur die Felle eingeliefert hat, von denen bis zur Verurteilung keine Kenntnis hatte.

Die armen Hühner!

Verhoff. Seit einiger Zeit bemerkt ein hiesiger Geflügelhalter, daß der seiner Hühner kein Körnerfutter mehr, sondern nur Weidewasser aufnehmen. Auch mit der Vegetation häperte es sich. Deshalb ermittelte er, eines der Tiere zu schlachten, um die Veranlassung zu ermitteln.

Krieg den Krähen!

Huboldt. Etwas Mühe hat man sich mit Unterfertigung des Thüringischen Wirtschaftsausschusses und der Kreisämter eine Krähenerziehung in möglichst allen Thüringer Kreisen durchzuführen. Krähenerziehung hat jeder Eigenjagdbesitzer und Jagdpächter sein für den Krähener die entsprechende Anzahl Giftdosen direkt bei dem für ihn zuständigen Landratsamt erhalten.

Auf dem Motorrad in den Tod.

Bad Lauterberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Abendzeit des Sonnabends oberhalb unseres Ortes nahe dem Forsthaus Hühner. Zwei junge Leute von hier, der Kaufmann Richter und der Ingenieur Einbold, in Stellung auf der Kuhlmannschen Maschinenfabrik, unternahm eine Motorradfahrt ins Oberital. Als sie in die Nähe von Hühner kamen, begegnete ihnen ein Geländewagen, mit dem sie zusammenstießen.

Der Graf von Bonert.

Jena. Ein Hofkaplan der Art des Prinzen Demola hatte sich vor dem Schöffengericht zu verantworten. Es handelt sich um einen vertriebenen Hofkaplan, den 26 Jahre alten Sohn eines Bergwerksverwalters aus Diederhagen, namens Bonert.

Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. - Bettstoffe, Leibbinden, Windelhöchen. - Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.

gehört und ist in Baden, wo er die Bergwerksakademie besuchte, die der Abfertigung des zweiten Grades würdig befand. Bonert hat sich in Würzburg und Mannheim als Medizinalpraktikant ausgegeben. In Jena ist er in einer Privatpraxis tätig gewesen und will sogar bei Operationen assistiert haben. Er besaß eine Landbesitzung und Legate, um von ihnen Darlehen oder Unterfertigungen zu erhalten. Wo es ihm angeheißt schien, trat er auch als Graf Emil von Bonert auf. Durch sein geschicktes Auftreten gelang es ihm, viele Leute zu betrügen. Namentlich ist er bereits wegen Betrugs, Diebstahls, Unterfertigung und Privatniederfertigung verurteilt.

Toschlag am Vater.

Coburg. Ein trauriges Familienbild entrollte eine Verhandlung, die vor dem Spaurgericht Coburg stattfand. Angeklagt waren die Landwirtschafsjöhne Johann und Andreas Zeiß, 22 und 18 Jahre alt, aus Rogendorf bei Kronach. Beide waren des Toschlags angeklagt, begangen an ihrem 50 Jahre alten Vater, dem Landwirt Adam Zeiß in Rogendorf. Der Vater war ein brutaler, verkommenen Mensch, der, obwohl er eine brave Frau und sechs Kinder hatte, ehebrecherisch mit der Haushälterin Stumpf lebte.

Schnelle Aufführung.

Mühlhausen (Fsp.). Der von uns am Sonntag gemeldete Straftaugen an dem Postboten von Struß auf der Straße Eichenrieden-Mühlhausen hat sich nach den Feststellungen des Gerichtsamters Dr. Schlegel, Halle (Saale), als von dem Postboten Ingerit herausgestellt. Der Beamte hat sich nach seinem Gefährnis die Schulle selbst beigebracht, um sich in den Besitz der 1200 M. zu setzen, die ihm anvertraut waren.

Theaterfusion Eisenach-Gotha.

Eisenach. Eine Sitzung der Theaterkommission unter Leitung des Oberbürgermeisters Dr. Jannow behandelte sich mit der Theaterfusion Eisenach-Gotha. Man war innerhalb der Theaterkommission der Meinung, daß die überwiegende Mehrheit des

Freunde des Merzburger Tageblatts werbt für euer Blatt.

Als ich noch Prinz war

Roman von Paul G. Ein. (17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Das Klingelzeichen schrillte. Auf der Bühne wurde es still. Alles war bereit. Das Orchester begann die Überleitung, Klingelzeichen des Bühnenleiters. Nachmann öffnete die Tür. Anita trat hinaus, Kullissen auf, Gesichtsmatte Schauspieler im Dunkel. Das Orchester spielte. Das Spiel hatte begonnen. Anita sah alles nur wie durch einen Nebel. Sie dachte das Orchester wie aus weiter Ferne. Sie sah kaum ihre eigene Stimme, da sie auf der Bühne stand, gemeinsam mit Nachmann. Einmal war es ihr, als blide er sie verwundert an. Dann wieder, war es ihr, als ob sie den Einsatz verpasst und um einer Sekunde länger zu spät auf ihr Stichwort reagiert hätte. Ihr Spiel kam ihr steif, maßlos hölzern vor. Dunkel, grauenvoll dunkel gähnte der Zuschauerraum. Rangig am verlassenen die Rebel vor ihren Augen, sah das Rauchen des Rautes in den Ohren nach. Mit dem Augenblick, da Nachmann sie zum erstenmal an den Händen griff und sie ganz nahe seine gewaltige Stimme hörte, das Wüthen seiner Gefühls-

muskeln verpörrte, das bewingende, fast gebieterische Funkeln seiner Augen vor sich sah, schloste sie ihre Körperlichkeit, ihre Persönlichkeit wieder. Ihr Wille zur Bestimmung dämmte sich auf. Sie hörte hauchfein seine Stimme: 'Nur los! Sie können ja Tempo! Tempo!' Da hatte sie sich ganz wiedergefunden und ließ sich ganz hinreißen von der Wucht und von ihrer Wille. Die Kunst Nachmanns, sein Bühnenvermögen, sein Spiel sich mit unangehörten Leistungen. Die große Arbeit im zweiten Akt verlegte das Publikum in Ekstase, trieb es zu tosendem Beifall bei offener Szene. Anita spielte ihre erste wahrhaft große Rolle! Als der Vorhang zum letztenmal fiel, mußte sie mit Nachmann immer wieder heraus, um für den Applaus zu danken. Dann taumelte sie in ihre Garderobe. Mit alternden Händen schmierte sie sich ab, fleidete sie sich um. Draußen wartete Nachmann auf dem Gang. Bedrückt aus Nachmann aus der Garderobe. Gleich wie frei. Das dunkle, kaum merklich grau melierte Haar tadellos geschleitet. Gleich darauf kam auch Anita. Nachmann grüßte sie ihr lebhaft die Hände. 'Acht, famos haben Sie sich gehalten! Famos! Eine Stimme - ein Temperament! Wenden Sie Ihnen sicher! Nachmann, alter Freund. Sie haben die wirklich eine glänzende Entdeckung gemacht. In der Höhe muß die Stimme zwar noch forcierter werden, aber Klingelzeichen. Klingelzeichen.' Anita lehnte sich erschöpft gegen Nachmann. 'Kaputt?' fragte er. 'Sie nicht ein wenig. Müde -'

'Ach was,' sagte Nachmann, 'wie bleiben doch noch zu machen. So ein angeborener Wüthen. Also morgen, 'Böhmie', wie? Und dann die 'Zoten Augen'. Dann kann man schon mehr wissen. Er nickte Anita lachend zu und hob den Arm unter. 'Eine flache Champus verdröbt die Müdigkeit. Ihr zünftiger Lehrer bittet!' 'In Gottes Namen denn - da kann ich wohl nicht anders.' Man sah noch zwei Stunden in der Weinstube des Kurhauses, wo sich auch der Direktor und einige der Schauspielerei eingefunden hatten. Es wurde eine hundertprozentige Unterhaltung. Anita sah sie, wie jeder sie heute mit besonderer Hochachtung beachtete, sie, deren Name Nachmann ebenfalls sein Gastspiel gab. Dann aber drängte sie doch zum Aufbruch, und Nachmann brachte sie nach Hause. Die beiden nächsten Abende beschäftigten Nachmanns Meinung. Anita wies an das Bild der Rahmenzone zu stellen, war eine künstlerische Pflicht. Sein Gastspiel hatte sich gelohnt. Bevor er abfuhr, hatte er mit Nachmann und Anita noch eine längere Unterredung. 'In zwei Wochen erwarte ich Sie in München,' sagte er zu ihr. 'Ich werde mich nach einem guten Unterkommen für Sie umsehen und gebe Ihnen Bescheid. Sie können dann Ihr Gedicht schon vorantreiben. Nach ein halbes Jahr fleißig im Gedicht - und im nächsten Winter haben die Münchener was zu schauen!' Die zwei Wochen gönnte sich Anita Ruhe und Erholung. Als die Aprilfröhen schon frühlingshaft warm schienen und die Stäucher und Bäume Knospen aufzogen, fuhr sie nach München.

21. Es war nichts mit der Hofgesellschaft geworden - zum großen Unglück. Karl Ferdinand war auch vorerst nicht nach dem Waldburgischen Jagdschloß übergesiedelt, denn er hatte in ihn reichlich zu tun. Eine bösartige Kinderkrankheit, die fast sechsenartigen Charakter annahm, war dort angekommen, und es wäre dem Prinzen unverantwortlich erschienen, hätte er gerade jetzt seine Kranken im Stich gelassen. Da half kein Bitten und Schmalen Zuredens. 'Ägypten geht uns ja nicht verloren,' tröstete sie Karl Ferdinand, 'aber im Kinderheim bin ich jetzt nötiger als bei den Pyramiden.' Eine neue Seite im Charakter seiner Frau wurde jetzt offenbar, die in ihrer Wüthenzeit kaum sichtbar gewesen war: der Egoismus. Oder war es nur Klugheit der menschlichen Natur, die sie, bevor sie ihr Spiel erreicht hatte, sich 'einzustellen' verstand? Es war schon Frühjahr, als die Gefahr der Seuche gebrochen war, und der Prinz sich ohne Nebenken entschließen konnte, seiner Gattin nachzuziehen. Er hatte seine Kunstfertigkeit, seine Klugheit, und Zuredens sowie für einen würdigen Empfang auf dem Schloß, das in ihrer Lage, mitten im Wald, zwei Weststunden von der Kreisstadt entfernt lag, in der sich das Waldburgische Stammesloß befand. Mit dem Auto fuhr man in knapp dreierlei Stunden von dort hinüber. Aus dem Empfang hatte die 'ein geistliches Ereignis gemacht. Die Gattin war nicht nur als Lebenspartner, so hatte sie eine immense Güte gelassen, auch die Zergliederung war natürlich anwesend. Sie war, seit der Wald unter der Frühlingssonne ein neues Gewand anzuziehen begann, überhaupt in das Jagdschloß übergesiedelt, das in der Zeit vor

(S. 2) K. 100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000

Journal und Handels- und Wirtschaftszeitung

50 Mill. Mark für landwirtschaftliche Meliorationen.

Haus des Reichs für den Deutschen Bodenkultur-Aktion-Gesellschaft.

Unter Beteiligung maßgebender Führer der Landwirtschaft, Sachverständigen und Arbeiterführer fand eine Ausschuss-Sitzung unter Leitung von Staatsrat Dr. Hoffmann vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft statt. Dieser konnte die Gesellschaft über 50 Mill. Mark für landwirtschaftliche Meliorationen in Form von gering verzinslichen Krediten vergeben. Insgesamt wurden hiermit mehr als 200.000 Hektar kultiviert oder melioriert. Die Zahl der bei den Arbeiten beteiligten Erwerbslosenangehörigen wird auf 7 Millionen geschätzt.

Reichsbank.

Der Ausschuss der Reichsbank vom 23. Februar legt eine Klärung der gesamten Kapitalanlage in Wechseln und Schecks, Bonds und Effekten um 19,3 Mill. auf 1355,5 Mill. RM. An Reichsbanknoten und Rentenbriefen zusammen über 135,1 Mill. RM. von dem Reichsamt für den Reichsbanknoten und dem Reichsamt für den Reichsbanknoten um 123,0 Mill. auf 292,4 Mill. RM. vermindert und der an Rentenbriefen um 13,1 Millionen auf 103,3 Mill. RM. Die Befehle an Gold und Devisen für den Reichsamt insgesamt um 18,7 Mill. auf 201,7 Mill. RM. abgenommen. Die Devisen für den Reichsamt allein betragen sich auf 60,2 Prozent in der Verzinsung auf 62,7 Prozent, die durch Gold und Devisenpflichtige Devisen von 66,7 Proz. auf 68,9 Prozent.

Deutsches Eigentum in Italien.

Das Amtsbild veröffentlicht einen Erlaß über Angelegenheiten an deutsche Staatsbürger, die Eigentümern in den neuen Provinzen des Reichs. Mobilisierungsmaßnahmen nach den früheren Befehlen gegen Rückführung der Inhaberschaften, anderer Vermögensgegenstände, anderer Vermögensgegenstände gegen eine Zahlung von 20 Prozent des Wertes zurückgegeben werden. Immobilien nebst dem dazu gehörigen Besitz können früheren Eigentümern, die besondere Verdienste haben oder die italienische Staatsangehörigkeit erworben haben, gegen eine Zahlung nicht unter 20 Prozent zurückgeführt werden. Frühere Eigentümer verlieren Güter, welche diejenigen, deren Eigentum nicht zurückgegeben wird, können bis zu 85 Prozent des Nettoverkaufspreises oder des geschätzten Wertes erhalten.

Steigende Umsatzziffer.

Im Monat Januar hat sich zum erstenmal seit einem Jahr die Umsatzziffer mehr als 100 Mill. Mark erhöht. Der verarbeitete Umsatz ist bis zum Dezember 1925 fortgesetzt gestiegen und hat nach einem Rückgang im Frühjahr 1926 im letzten Quartal den höchsten Betrag seit der Stabilisierung erreicht.

Fremdlich wird nach den Ausführungen der Reichsfinanzminister die Umsatzziffer, nach der Einkommensteuer, die wichtigste Einnahmequelle des Reichs, im laufenden Rechnungsjahr den im Etat vorgesehenen Betrag um 974 Mill. M. nicht erreichen. Vielmehr ist mit einem Rückgang von etwa 120 Mill. M. zu rechnen. Wie der Minister weiter ausführt, hat sich die Annahme, daß eine Ermäßigung des Steuerfußes ein höheres Steueraufkommen zur Folge habe, gerade bei der Umsatzziffer, einer ausgedehnten Konjunkturförderung, nicht bestätigt.

Wettbewerbs-Einstellliche Hypothekendarlehen in Preussisch. Der Reichsausschuss, der am 10. März letzterinstanz Generalversammlung die Verteilung von mehr als 10 Prozent Dividenden beabsichtigt.

Berliner Börsenkurse vom 23. Februar.

Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1927	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1928	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1929	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1930	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1931	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1932	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1933	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1934	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1935	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1936	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1937	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1938	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1939	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1940	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1941	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1942	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1943	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1944	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1945	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1946	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1947	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1948	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1949	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1950	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1951	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1952	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1953	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1954	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1955	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1956	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1957	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1958	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1959	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1960	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1961	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1962	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1963	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1964	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1965	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1966	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1967	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1968	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1969	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	183,00	183,00	Disch. Teilm. 1970	102,00	102,00	Leipzig-Piano-Zim.	147,00	146,75	Rheinl. Braunk.	226,00	225,00	C. Teck	125,00	125,00
Bochum Guß	1													

Neues vom Tage

Der Jürgens-Prozess.

Zu Beginn der gestrigen Verhandlung im Jürgensprozess wurde der Angeklagte Jürgens über den ihm zum Vorwurf gemachten Mord an E. id vernommen. Frau Jürgens erklärte dabei erneut einen Ohnmachtsanfall, so daß der Vorsitzende die Verhandlung unterbrechen mußte. Nach kurzer Zeit wurde die Sitzung wieder ertffnet.

Im Laufe des Nachmittages sollte festgesetzt werden, welche Vermögenswerte Frau Jürgens aus dem käuflichen Nachlaß besessen hat. Jürgens hatte unter Eid ausgesetzt, daß seiner Meinung nach der Verstorbenen käuflich nur 5000 M. hinterlassen hatte.

Die Anklage bezieht sich auf diese Aussage als falsch. Jürgens erklärte dazu, daß er nach den Angaben seiner Frau und des Nachlassverwalters annehmen mußte, daß käuflich tatsächlich 5000 M. hinterlassen hätten. Als Zeugen werden darauf Landgerichtsdirektor Hemping und von Klode aus Kassel vernommen.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung machte das Dienstmädchen Marie Fuchsner als Zeugin der Frau Jürgens die sehr bemerkenswerte Aussage, daß die Frau Jürgens nach dem Tode ihres ersten Gatten erklärte habe, das Patent werde 80 000 M. einbringen. Auch die Schwester der Begging, Frieda Frcher, sagte daselbst aus und fügte hinzu, daß Frau Jürgens sie gebeten habe, nichts ihrer Schwester zu erzählen, da sonst ihre Schwester etwas erfahren könnte. Frau Jürgens bestärkt die Aussagen ihrer Geschwister frcher. Der Privatier Shmann aus Kassel sagte aus, daß er Frau Jürgens 30 000 M. geliehen habe, die später ihr Mann als Hypothek auf sein Haus übernommen habe.

Der Einbruchdiebstahl.

Dann wurden die beiden Angeklagten über die ihnen zur Last gelegte Verhndlung eines Einbruchdiebstahls in Hagen und über den ihnen deswegen vorgeworfenen Verhndlungsbetrug vernommen. Nach den Angaben der Angeklagten soll ihnen im Sommer 1925 aus ihrer Kuferswohnung ein Juwelenkoffer von 10 bis 15 000 Mark Wert gestohlen worden sein. Die Vernehmung erzielte diesen Verstoß mit 3000 Mark. Frau Jürgens geriet bei der Vernehmung wieder mehrere Male in groe Erregung, so daß der Vorsitzende in einschiedener Form von ihrer Selbstbeherrschung verlangen mußte. Die Sitzung wurde auf Dienstag vertagt.



Landgerichtsrat Jürgens.

Ein verwegener Postfberfall.

Gestern abend wurde auf dem Wege von Ebersberg nach Dreieichenfurt in Weiskirchen das Postauto von vier mit Revolvern ausgerüsteten Nachfahrern überfallen. Die gesamte Post, deren Wert noch nicht festgelegt werden konnte, wurde aus dem Auto geraubt. Die unbekanntesten Täter konnten auf ihren Kdern entkommen.

Drei Deutsche in Athen verhaftet.

Nach einer Meldung aus Athen wurden drei deutsche Feldherren aus Bonn und Düsseldorf, die sich bereits seit vier Jahren in Griechenland niedergelassen hatten, in Athen verhaftet. Man fand in der Wohnung des einen der drei Feldherren, die vor sieben Monaten vor dem Museum des Akropolis geflohen waren. Damals war der Aufbruch des Museums unter dem Verdacht, den Diebstahl begangen zu haben, verhaftet worden.

Der Abschluß der Moabiter Altensaffre.

Zwangsinspektor Vahle hatte sich gestern vormittag und nachmittags nochmals allein wegen der von ihm begangenen Unterlassungen zu verantworten. In der Vormittagsverhandlung wurde er zu einem Jahr sieben Monaten Zuchthaus, 300 Mark Geldstrafe und drei Jahren Ehrenverlust, am Nachmittag wegen ähnlicher Vergehen und Minderheitsfalls zu einer weiteren Strafe von einem Jahr und acht Monaten Zuchthaus verurteilt. Damit hat Vahle an Einzelhaft ein während der Prozesse insgesamt zehn Jahre, zwei Monate Zuchthaus erhalten.

Mit Benzol vergiftet und dann erbrochen.

Sonntag nachmittag er mordet in einem Wiesener Hotel ein Monteur ein 24jhriges Mädchen, indem er ihr zunächst Benzol eingab, und sie dann erbrochen. Der Mörder verurteilte darauf, sich selbst zu vergiften, wurde jedoch noch lebend angeklungen, und ins Krankenhaus geschafft. Er ist ein von der Kriminalpolizei gefundener Erbrochener, der mit dem Mädchen zusammengebracht und wahrscheinlich aus seiner Kloibge mit ihr unterzogen.

Faschingstrubel in Nizza (Riviera).



Karnevalsfreuden am Rhein.

Nach 13 Jahren wieder Karneval.

Nach dreizehn Jahren der Entschbung hat Prinz Karneval in Köln sein Regiment der berühmten „Drei Tage“ wieder angetreten. Bereits am Sonnabend beriefte in fmftlichen Gasthtten Köln ein geradezu lebensgefährliches Karnevalsgetriebe. In den Kölner Verkehrsstraßen der Innenstadt, wo Tausende von Fremden Karneval feierten und dafür reichlich Geld ausgaben, war von den schönsten Zeiten nichts zu merken. Anders dagegen in den abgelegenen Vierteln der Stadt, wo der allberhmte Volkskarneval wuchert. Wenn auch hier Andrang und Stimmung nicht zu wünschen übrigblieben, bemerkte man doch beim Geldausgeben eine gewisse Zurückhaltung. Den Hauptpunkt des Kölner Karnevals brachte der Rosenmontag, der sich gleich am frühen Morgen durch umherziehende Musikkapellen recht bemerkbar machte.

Der Rosenmontag in Köln und Mainz.

Schon drei Stunden vor Beginn der Rappenschgen waren fmftliche Straßen der Domstadt, durch die der Zug fhrt, von einer dichtgedrängten Menschenmenge umfmt. Kein Fenster war leer, und die Jugend hatte sich Dächer und Bäume zum Beobachten des Treibens ausgesetzt.

Die Zahl der Zuschauer wird auf über eine Million beziffert.

Zur Überbrückung war die gefamte Schpftalerei Kölns aufgegeben, der es oft unmöglich war, die begeistertsten Menschen zurückzuhalten. Unter den

Krlingen der neuesten Kölnischen Karnevalsschlger zogen die Reiterkorps in ihren historischen Trachten vorüber. Es folgten die Gruppen und Wagen, die überall mit fmftlichem Jubel begrüßt wurden, der sich zum Hauptpunkt steigerte, als der Wagen des „Prinzen Karneval“ erschien, von dem Blumen und Bonbons an die Menge verteilt wurden.

Auch Mainz zeichnete sich durch einen besonders lebhaften Faschingssammel aus. Der Mainzer Karnevalssverein gestaltete den Rosenmontag zu einer wirklich hervorragenden Darbietung. Der Zug dauerte etwa 1 1/2 Stunden und verlief ohne Störung. Die Eisenbahn mußte, um den Verkehr bewrtigen zu können, je bzog Sonderzüge einlegen. Auch der traditionelle Rosenmontagsball des Karnevalssvereins wurde diesmal wieder zu einer Veranstaltung großen Stils.

Der Fastenstrkerbrief des Erzbischofs Kardinal Schulte.

Der Kölner Erzbischof Kardinal Schulte weist in seinem diesjährigen Fastenstrkerbrief auf die abgrundtiefe Klust hin, die sich mehr und mehr in unseren Tagen zwischen der christlichen Lebensauffassung und der modernen Richtung auftut. An die katholischen Eltern und Erzieher richtete der Erzbischof zum Schluss die Mahnung, endlich zu begreifen, was in dem gegenwärtigen Kampf zwischen christlicher und heidnischer Lebensart auf dem Spiele stehe.

Lichtbehandlung in der Zahnheilkunde.



Auch die zahnärztliche Praxis geht mehr und mehr von den chirurgischen Eingriffen zu anderen Heilmethoden über. Die Zahnärzte haben sich nunmehr auch die heilende Wirkung der knftlichen Sonnenstrahlen nutzbar gemacht. Auf einer Zahnabstellung im Universitätsinstitut in Krefeld wurde eine neuartige Lampe gezeigt, mit Hilfe derer die Bestrahlung von Eiterungen und Geschwuren, die durch Zahnkrankheiten verursacht sind, vorgenommen werden kann. — Unser Bild zeigt die neue Lampe zur Zahnbehandlung.

Zwangsversicherung aller Reisenden in Rumänien.

Nach der rumänischen neuen Regierungsvorlage über die Verwaltungsreform der Staatsbahn wird u. a. bestimmt, daß alle Reisenden in Rumänien gegen Unfall, berleben und Invalidität versichert sein müssen. Die Versicherungssumme beträgt für jeden Lebensfall nach Klassen abgestuft 100 000, 50 000, 30 000 und 20 000 Lei. Die Versicherungsprämie von 4 bis einen Lei wird je nach der Klasse in die Fahrpreise einbezogen.

Flieger auf der Suche nach vermiedenen Bergsteigern. Seit dem 16. Februar werden drei Frlicher Alpinisten vermisst, die den Montblanc bestiegen wollten. Wegen der Schneestürme in den Bergen sind bisher alle Erkundungsversuche ergebnislos verlaufen. Sobald die Witterung es gestattet, sollen Genfer Flieger das Montblancgebiet nach den Vermissten absuchen.

10 000 Grippeerkrankungen in Klausenburg.

Die Grippeepidemie hat den zehnten Teil der Einwohner Klausenburgs (Siebenbürgen) ergriffen. Von den schulpflichtigen Kindern sehen mehr als 25 Prozent in den Schulen. Der Bürgermeister hat die Schließung fmftlicher Schulen angeordnet und das Gesundheitsamt zur ärgsten Ueberwachung der Lokale, Theater, Kino usw. angewiesen.

Ein Liebesstndlein durch das Telefon.

In Bern verabschiedete, wie die „N. A. Z.“ erzählen, die khne junge Frau eines Schmeiters Offiziers durch das Telefon ein Stündlein mit einem seiner Freunde. Die Telefonistin belute die Verabredung und führte sich verpflichtet, den Mann der Telefonistin sofort von der Liebesintimitt in Kenntnis zu setzen. Der Offizier konnte gerade noch seine Frau ermahnen, als sie das Haus verließ, um sich zu dem Stündlein zu begeben, aber die Dame lag die Sache nicht auf sich beruhen, sondern zeigte die indolente Telefonistin wegen Verletzung des Ansehensstrafes an. Sie wurde zu 50 Franken Geldstrafe verurteilt und außerdem aus dem Telefonbnfen entlassen.

Großer Petroleumbrand in Rumänien.

Die Petroleumfonten zwischen Ploesti und Balca sind gestern in Brand geraten. Die tiefstehenden Quellen wurden von dem ausströmenden Petroleum überflutet, so daß der Brand in er weitestgehend wurde. Der Brand ist noch nicht gestoppt. Der bisher geschtzte Schaden soll sich auf viele Millionen Lei belaufen.

Heftige Erdbee in Polnisch-Oberschlesien.

In Wisniewitz und den umliegenden Orten wurden am Sonntag morgen einige heftige Erdbee gemerkt, die drei bis fünf Sekunden dauerten. In den Wohnungen fielen einige Möbel-

fände um. Die Ursache der Erschütterungen konnte bisher noch nicht genau ermittelt werden.

Ein neuer Erdbestich bei Nizza.

In der vergangenen Nacht ereignete sich in Nizza ein neuer Erdbestich, bei dem das Bürgermeisteramt und das Krankenhaus erschüttert wurden. Weitere Erdbestiche sind zu befürchten. Menschenleben sind nicht zu beklagen, da das betroffene Dorf bereits im November geräumt worden war.

Seltene Totentnzer.

Ein Londoner Beerdigungsinstitut benutzt jetzt zur Entfernung von Leichen aus Hotels und anderen öffentlichen Gebäuden an Stelle der Särge hohle, mit Möbelstoff überzogene, 10 fmige Belter. Die Beinhnker sind als Mbeltransportkiste verpackt und können, ohne die in den Hallen und Empfangsrumlichkeiten des Hotels sich aufhaltenden Gäste irgendetwas zu führen, in einem leichten Behälter den Toten während der geschftigsten Stunden unbemerkt wegbringen.

Pinedo in Sao Paulo eingetroffen.

Wie aus Sao Paulo (Brasilien) gemeldet wird, traf gestern vormittag der italienische Flieger Pinedo dort ein.

Die Blut-Auktion.

Eine seltene und einjährige Auktion fand dieser Tage in einem Krankenhaus in Warschau statt. Ein Kaufmann, dessen Frau nur durch eine Bluttransfusion gerettet werden konnte, hatte durch eine Angehe Leute gefordert, die sich ihr Blut abzapfen lassen wollten. Am anderen Morgen erkrankten mehr als hundert Anwärter, und der praktische Kochmann veranfaltete eine neue Auktion, indem er erklärte, er werde denjenigen nehmen, der das niedrigste Angebot mache. Rasch gingen die Breche herum, bis schließlich ein Neunzehnjhriger den Zuschlag erhielt, der ein Glas seines Blutes für 120 Mark verkaufte.

Heftiger Sturm in der Arktik.

Aus Moskau wird gemeldet, daß durch einen heftigen Sturm in der Arktik die Stadt Kalattama stark mitgenommen ist. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt. Die Zahl der Opfer reicht noch nicht fest.

Ein Fusturz von einem Eisenbahnzug berfahren. Die Stuttgarter Reichsbahndirektion teilt mit, daß der von Kürnberg kommende beschleunigte Personenzug Nr. 800 gestern auf dem Bahnhofsberg zwischen Ultraschall und Gailshausen ein mit Fusturz behaftetes Fuwerk berfahren hat. Die beiden Begleiter des Fusturms und die Pferde sind getötet worden. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Der Schrankenwrter konnte, da er einen Krenz und rten hat, noch nicht vernommen werden.

Zwei Personen durch Stromschlag getötet. In dem oberirdischen Dorf Dcht wurde ein Elektrotechniker bei Reparaturarbeiten vom Starkstrom getötet. Sein Auftraggeber, dem später die Abstellung der Stromleitung mitgeteilt wurde, wurde bei der Verhndlung des elektrischen Anlagers aus unerklärlicher Ursache ebenfalls getötet.

Ein Verbrechen verhütet. Im Jelfelder der Petruschule in Hamburg wurde ein ehemaliger Deiser in dem Augenblick abgefaßt, als er vermutlich aus Hande den Dampfessel der Heizungsanlage aus der Station bringen wollte. Nach die Mordtat. Anfolge der Snneschmelze ist auch die Mordtat in erheblichem Maße begriffen. Der Vogel in Trier ist in den letzten 24 Stunden um 1,20 Meter auf 3,68 Meter gestiegen.

Eine Diebstahlsdie. Wie er jetzt bekannt wird, hat in der Nacht am Sonntag in Kürnberg ein 18jhriger Exzident nach kurzem Wortwechsel seine Freundin durch einen Kopfschlag getötet. Sodann tötete er sich ebenfalls durch einen Schuß in den Kopf. Das Mädchen soll angeblich ohne seine Zustimmung einen Mastenball befehligt haben.

Die G. R. II. hat in Trier ein Sandstein ferkommen, und handbrechlich erloschen, in der letzten Zeit 1500 Stück Vieh getarnt und abgeschlachtet hatten.

Eine französische Stipendiatin unter einer Lampe. Eine Stipendiatin, die von dem Grenzpolizei der Chambers ablie, wurde von einer Schneeklawne erfasst und vermisst. Nur zwei Mann konnten gerettet werden.

Denkpost-Ecke.



Auf der Jagd. Wienick und welche Fehler enthält dieses Bild?

Endesfälle:
Freig. Lenz, 14 1/2 Jahre, Mädeln. (Beerdigung Dienstag nachm. 3.30 Uhr).
Karl Weidner, 44 Jahre, Göttau. (Beerdigung Dienstag nachm. 2 Uhr).
Karoline verwa. Krabbes, 77 J., Wehlitz. (Beerdigung Mittwoch nachm. 2.30 Uhr).
Maria Eilenberger geb. Lehner, 28 J., Ermlich. (Beerdigung Mittwoch nachmittags 3.30 Uhr).

Über das Vermögen des Malermeisters R. J. Sander in Merseburg, Brauhausgasse, wird heute am 26. Februar 1927, vormittags 12 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet, da der Kaufmann Ulrich Siebert in Leipzig, Blücherstraße 39, dem eine Forderung von 237,79 RM. gegen den Gemeindefiskus zusteht, den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt und der Gemeindefiskus seine Zahlungsunfähigkeit und Zahlungs Einstellung eingeraumt hat. Der Rechnungsrat Güde in Merseburg wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 31. März 1927 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beobachtung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 23. März 1927, vormittags 10 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 9. April 1927, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestizze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeordnete Berechtigten in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. März 1927 Anzeige zu machen.

Merseburg, den 26. Februar 1927. Das Amtsgericht
 Einj.-Abitur Institut Holtz, Ilmenau, Thür.

Musterschule des Männerturnvereins Merseburg
 Freitag, den 4. März 1927, abends 8 Uhr im "Tivolii"
Öffentl. Bühnenvorführung
 unter Leitung und Mitwirkung von **Frl. Marianne Köffer (Leipzig)**
Rhythmische Gymnastik
 Vorführungsfolgen zu 2 und 1 RM. und 50 Pf. sind zu haben bei Herrn Karl Köpke, Gottthardstr. 24. Die Einnehmerin Merseburgs und der Umgegend wird hierzu herzlich eingeladen. **Die Zeitung.**

Vertretungsfähiges Verbandshaus in Legitimieren (Sog. Legitimatik) sucht zum Verkauf der Privatlandschaft rührige **Beretreter(innen)**
 Gute Erlösen geboten. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Referenzen an **Herrmann Beer, Cottbus.**

Obstbäume, Beerenobst, Erdbeeren
 zu Räumungspreisen bei **Albert Trebst, Gartenbaubetrieb, Nordstr. 12.**

Ich schmecke gut, mache satt und bin nicht teuer!



6 Teller wohlschmeckende und nahrhafte Erbsensuppe ergebe ich, nur 20 Minuten in Wasser ohne jede Zutaten gekocht. Wer nicht 6 Teller auf einmal essen kann, braucht nur Teile von mir zu kochen, denn ich bin in Portionen zu je 1 Teller eingeteilt.

Knorr Erbsenwurst

und andere Suppen in Wurstform, wie Blumenkohl, Ochsenschwanz, Spargel, Grünkern usw.

Dettler-Bräu
 Leipzig Nikolaistr. 10 Schweizerhaus
 5 Minuten vom Hauptbahnhof
 Bürgerliche Gastkätte Gute preiswerte Küche
Zeiger Dettler-Bier
 hält sich den Besuchern von Leipzig bestens empfohlen.

Teppich-Messe
 Vom 28. Februar bis 8. März 1927
 zeigen wir allen Interessenten in Form einer Ausstellung in unserem Geschäftshaus sowie in allen unseren Schaufenstern **Deutsche Teppiche • Brücken • Göluserstoffe**
 für alle Räume, in jeder Preislage bringen wir die letzten Neuheiten. • Unser Personal ist angewiesen, Ihnen jede Erklärung und Auskunft ganz unverbindlich zu erteilen. • Wir bitten Sie daher um zwanglose Besichtigung dieser sehenswerten Teppich-Ausstellung und großen Lagervorräte. •

Arnold & Troitzsch
 Teppichhaus Halle an der Saale • Große Ulrichstraße 1 u. 1a Ecke Kleinschmieden •

Einem geehrten Interessentenkreise zur Mitteilung, daß wir vom heutigen Tage **Anfangsbedingungen sämtlicher Setze, Aenderungen, Einbauen von Neuerungen usw. an Kraftfahrzeugen aller Art** vornehmen.
 Wir bitten, im Bedarfsfälle um Zuweisungen und sichern zuverlässige und solide Ausführung an.
 Merseburg, den 1. März 1927.
 Hochachtungsvoll
Franz Degenhardt Schlossermeister **Fritz Wölke** Mechanikermeister
 Fernruf 607 Merseburg a. S. Sand 16 Fernruf 607

Großes, modernes **Gefäßstokal** mit mehreren Schau- fenstern 1. zentraler Lage u. 525/27 a. d. Markt. Saubl.
 Käufer kauft bei unseren Interessenten.

Brennabor
Herrenfahräder 95.—
Damenfahräder 110.—
 mit Freilaufnabe, Werkzeug, Glocke, Luftpumpe, prima Bereifung und lang-jähriger Garantie
 Auch erleichterte Zahlungsbedingungen gestattet
Kustav Engel Söhne
 Merseburg Groß-Kayna

Inkafo-Bezirk Merseburg und Umgegend
 neu zu belegen. Eventl. Anstellung mit garantierten Bezügen. Geschäftsgewandte, kautionsfähige Herren wollen ihre Bewerbung mit Lebenslauf an **Rudolf Mosse, Leipzig** unter **Z. M. 5596** einreichen.

Seibte Stenotypistin
 (keine Anfängerin), die auch in leichten Buchdruckarbeiten und Lohnabrechnung demandiert ist, zum 1. April g e t u s t. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild erb. unt. **524 27** an die Geschäftsstelle d. Zf.

Vanwagenmausier
 f. Dalmer-Wagen gesucht. Bedingung 5 Jahr Fabrikpreis, guter Wagenpreis, gründl. erhalten, molten, und Autokloster. Lohn netto R. 40.—, Mühlenerwerke Böhlen b. Merseburg.

Junge Mädchen
 welche die Weißbrotarbeit gut bewerkstelligen, werden noch angenommen bei **Frau Schaaf, Vorwerk 2.**

Zur Konfirmation preiswerte Kleiderstoffe in

Seide	Samt	Wolle
Taffet , wundervolle weiche Qualität, 80/85, 7,50	Küpersamt , Lindener Ware, 70 cm, 8,00, 7,00, 6,00	Cheviot , reine Wolle, 80, 90 u. 100 cm br., 1,90
Messaline u. Duch. bew. Qual., 85/90, 7,50, 4,00	Küpersamt , schwarz u. farbig, Lindener Ware, 6,00, 5,50	Popeline , reine Wolle, 85 u. 100 cm br., 2,50, 1,80, 1,65
Eolienne , Wolle mit Seide 90/100 5,50, 4,50	Küpersamt , Lindener Fabrikat, 80 cm breit, 11,00	Rips , reine Wolle, 130 cm br., 6,50, 5,25, 4,50
Crêpe de chine , reine Seide, 95/100, 9,00, 7,00	Küpersamt , Lindener Ware, 90 cm br., 15,00, 13,00	Royal , Neu., reine Wolle, 100 cm br., 5,25

Fertige Konfirmationskleider in Samt, Crêpe de chine, Eolienne, Taffet und Wollstoffen
Entzückende Modelle, sehr preiswert bei
Otto Dobkowitz Merseburg (Saale) Entenplan 8